

L. V. 122<sup>a</sup>

Verzeichniß Oberlausitzischer Pfarrer

welche zu den

Nemtern ihrer Väter gelangt sind.

Erstes Stück.

Dem

Herrn Pastor Mitschke  
in Pürschwitz,

zur

Feier seiner 25jährigen Amtsführung,

am

5. Sonntage nach Trinitatis 1839,

freundschaftlich überreicht

von

Dornick in Haynewalde.



Beatus ille, qui —  
paterna rura — exercet.

Zittau, 1839.

Gedruckt bei Johann Gottfried Seyfert.

V. 122<sup>a</sup>

M. Johann Friedrich Abrode, wurde 1700 Pfarrer in Schmorkau und resignirte 1718. Sein Vater, Friedrich Abrode, geb. 1630, stand von 1666 im dasigen Pfarramte und starb den 23. Nov. 1699. Dessen Vater, Jakob Abrode, geb. den 22. April 1597, war dort von 1642 — 1665 Pfarrer.

Christian Gottfried Alberti, geb. den 17. Juli 1691 in Bernstadt, wurde 1716 Substitut und 1723 Amtsnachfolger seines Vaters, des Diak. in Bernstadt, Gottfried Alberti (geb. den 8. Nov. 1651 in Planschwitz, voc. 1683, gest. den 30. April 1723), und starb den 22. Febr. 1735.

S. Verzeichniß der Prediger des Eigenschen Kreises, S. 11.  
Otto I, S. 8. Eckarts Tagebuch 1735, S. 50.

M. Adrian Albinus, Pfarrer in Geißdorf, von 1590 — 1597, ein Sohn des Gregor A., welcher von 1575 — 1590 Pfarrer daselbst war.

S. Hoffmanns Lebensgeschichte der Past. Prim. in Lauban, S. 274.

M. Johann Henning Arndt, geb. den 15. Sept. 1640 in Beschelsdorf bei Hirschberg, 1671 Diak. und Rector in Marklissa, 1682 Pastor daselbst, starb den 28. Juni 1709. Sein Vater, Henning A., geb. 1619 in Kraßau, war Pfarrer in Beschelsdorf, in Eschisdorf, in Reibnitz, wurde dort 1654 vertrieben, worauf er 1662 Diak. und Rector in Marklissa wurde, und den 24. Mai 1671 starb.

S. Oberlausf. Nachlese 1770, S. 316, 349. Otto I, S. 35.

IDN 96.43745

M. Theophilus Arndt, geb. den 15. April 1611 in Grottau, kam von Großbrösen in der Niederlausitz 1645 als Pastor nach Marklissa, und starb den 15. Oct. 1663. Sein Vater, Henning A., wurde 1610 Pfarrer in Grottau, nachher in Kragau, wo er exiliren mußte, erhielt 1624 das Pastorat in Marklissa, und starb den 26. Febr. 1645.

S. Oberlaus. Nachlese 1770, S. 302, 315. Otto I, S. 35.

David Benedictus starb den 27. Febr. 1577 als Pfarrer in Ludwigsdorf, wo er seit 1558 Substitut und seit 1561 Pfarrer gewesen war. Ihm folgte im Amte sein Bruder Abraham B., früher Pfarrer in Zodel, dann in Penzig, starb den 22. Mai 1588. Beider Vater, Franziskus Behnisch oder Behnes, früher Mönch in Zittau, verwaltete von 1527 bis zu dem 22. Sept. 1561, seinem Todestage, das dasige Pfarramt.

S. Müllers Oberlaus. Reformationgeschichte, S. 685.

Christoph Berger, geb. in Schwepnitz, war daselbst von 1631—1640 Pfarrer, nachher wendischer Prediger in Camenz und 1642 Pastor in Ruhland, wo er 1654 starb. Am ersten Orte war sein Vater, Johann B., um 1626 Pfarrer.

S. kurzer Entwurf einer Oberlaus. wendischen Kirchenhistorie, S. 103. Dietmanns Oberlaus. Priesterschaft, S. 698.

Gottlieb Bergmann, geb. den 10. Jan. 1665 in Gerlachsheim, 1686 Pfarrer daselbst, starb d. 28. Juni 1706. Sein Vater, Wenzeslaus B., geb. den 16. Sept. 1615 in Leitmeritz, bekleidete das Pfarramt in G. von 1649 bis 1685, den 9. Sept.

S. Weiners Andenken der Gerlachsheimer evangel. Prediger, S. 7 ff. Otto I, S. 89. Cippi Gorl. I, S. 47.

Caspar Daniel Bierling, geb. den 14. Mai 1651 in Bauzen, wurde 1674 Pastor an der dasigen Michaeliskirche und starb den 17. Juni 1690. Er war ein Sohn

Caspar B., welcher 1625 in Gutta geboren wurde, 1648 das Pastorat zu St. Michaelis erhielt und den 2. Juni 1662 starb.

S. Dietmanns Oberlaus. Priesterschaft, S. 89. Mitschke, kurze Geschichte, S. 38. Otto III, S. 623.

Daniel Bierling, geb. 1586, wurde 1612 Diaf. in Hoyerſwerda, und folgte 1620 seinem Vater, Georg B., einem böhm. Exulanten, im Pfarramte zu Gutta. 1633 wurde er Pfarrer in Klix und starb den 3. Mai 1647.

S. kurzer Entwurf etc., S. 116.

Johann Gotttrau Böhmer, geb. d. 29. Aug. 1710 in Postwitz, wurde 1740 Substitut u. 1742 Nachfolger seines Vaters, Johann B. (geb. den 12. Jan. 1671 in Rodewitz, 1700 Pastor Substitut, 1706 Pastor in Postwitz, gest. d. 10. Mai 1742), und starb d. 11. Juni 1779.

S. kurzer Entwurf etc., S. 90, 157. Otto I, S. 118, 121. Lauf. Magazin 1779, S. 188.

Caspar Damian Böttner, geb. d. 11. Aug. 1684 in Friedersdorf am Queis, 1714 Diaconus, 1744 Pastor daselbst, gest. den 28. Jan. 1749. Sein Vater, M. Gottfried B., geb. den 22. Sept. 1648 in Schoßdorf in Schlesien, bekleidete das Diaconat in Friedersdorf von 1675, das Pastorat von 1688 und starb den 21. Jan. 1714. Dessen Vater, Caspar Damian B., geboren den 14. Nov. 1621 in Langenölse in Schlesien, wurde Pfarrer in Schoßdorf 1646, Exulant 1654, Diaconus in Friedersdorf in demselben Jahre, Pastor 1675, und starb den 13. Dec. 1687.

S. Hoppens Stimmen des Dankens etc., S. 8 ff. Otto I, S. 124, 127.

Balthasar Bohemus, geb. den 22. April 1593, wurde Diaconus in Lauban 1615, Pastor in Reichenbach 1624 und starb den 8. März 1628. Sein Vater, Martin B., geb. den 16. Sept. 1557, gest. den 5. Febr.

1622 als Primarius in Lauban, war von 1581 bis 1586 Diaconus daselbst.

S. Dietmanns Oberlaus. Priesterschaft, S. 594, 505 f. Otto I, S. 130. Hoffmanns Lebensgeschichte etc., S. 133 ff. Müllers Kirchengesch. der Stadt Lauban, S. 480, 500.

Martin Volzius war ums Jahr 1708 Pfarrer in Schleiffa, und Sohn u. Nachfolger des von 1654 bis 1674 dort gewesenen Pfarrers Johann B. (geb. 1611, Diak. in Zibelle 1636, † den 16. April 1674.)

S. kurzer Entwurf etc., S. 127.

Christoph Breunig, geb. d. 6. Jan. 1618, wurde 1651 Pfarrer in Gebelzig und Großradisch, und starb den 5. Juli 1697. Sein Vater, Bartholomäus B., war 1616 Pfarrer in Großradisch, 1646 in Gebelzig und starb d. 5. April 1651. Dessen Vater war vermuthlich Johann B., Pfarrer in Gebelzig.

S. kurzer Entwurf etc., S. 114.

Nicolaus Bruccatius wurde 1595 Diaconus in Zibelle, sodann Pastor von 1614—1627. Sein Vater, Wenzeslaus B., geb. 1549 in Calau, war von 1574 bis 1614 Pastor in Zibelle.

S. kurzer Entwurf etc., S. 128.

Caspar Friedrich Brückner, geb. d. 18. Dec. 1633 in Gersdorf, 1665 Pfarrer in Friedersdorf bei der Landkrone, starb den 25. Aug. 1699. Michael B., sein Vater, geb. d. 18. Juli 1599 in Lauban, 1624 Pfarrer in Gersdorf, war von 1634 bis 16. Sept. 1664 Pfarrer in Friedersdorf.

S. Otto, Altes und Neues von Friedersdorf, S. 44.

Johann Bulitius, geb. den 21. März 1637, wurde 1663 Substitut, dann Nachfolger seines Vaters in Großgartwitz, und starb den 7. Dec. 1698.

S. Frenkels Chronik v. Hoyerswerda, S. 232. Kurzer Entwurf etc., S. 87.

Johann Salomo Cadner, geb. d. 22. April 1667 in Strahwalde, folgte 1692 seinem Vater, Georg Wilh. C. (geb. den 12. Oct. 1633 in Löbau, Pfarrer in Strahwalde 1659, † 1692, den 25. Jan., nachdem er drei Mal verheirathet gewesen war), im dasigen Pfarramte, und starb den 23. Jan. 1743.

S. kurze Nachr. von denen Stadt- u. Landpredigern der Oberlausitz, welche sich 3 oder 4 mal verhehlicht haben, S. 8.

M. Christoph Cato, geb. den 1. Jan. 1640 in Siegwitz in Schlesien, wurde 1665 Pfarrer in Schönbrunn, 1683 Pastor Substitut in Löbau und starb daselbst den 30. Sept. 1699 als Primarius. Sein Vater, M. Christoph C., war von 1635 an Pfarrer in Siegwitz, 1641 Diak. in Löwenberg, mußte dort drei Mal exiliren, wurde sodann bis 1649 Pfarrer in Schönbrunn bei Liegnitz, erhielt 1654 das Pfarramt zu Schönbrunn in der Oberlausitz und starb den 12. Sept. 1665.

S. Otto I, S. 197 f. III, S. 647 f. Dietmanns Oberlaus. Priesterschaft, S. 829.

M. Zacharias Eichorius, geb. d. 25. Mai 1638, Pfarrer in Särchen 1663, starb den 13. Juli 1672. Sein Vater, M. David C., geb. d. 23. Oct. 1595, war Pfarrer daselbst von 1620 bis 20. Juni 1663. Dessen Vater, M. Johann C., stand von 1581 bis 21. April 1620 daselbst im Pfarramte.

S. Frenkels Chronik v. Hoyerswerda, S. 257 f. Kurzer Entwurf etc., S. 93.

Hieronymus Colberger, geb. den 4. Jan. 1595, wurde 1631 nach Wittgendorf berufen und starb den 17. März 1671. Sein Vater, Martin C., geb. 1565 in Pankraz in Böhmen, war von 1592—1619 Pfarrer in Wittgendorf und starb d. 22. Sept. 1628 als Pfarrer in Herwigsdorf.

S. Eckarth's Chronik von Herwigsdorf, S. 54 f. Otto I, S. 208 f.

M. Johann Albrecht Franz, geb. den 30. März 1649, kam 1675 als Pastor Substitut und 1682 als Pastor nach Haugsdorf, und starb d. 25. Febr. 1720. Sein Vater, Johann C., geb. den 2. Mai 1621 in Lischowitz in Böhmen, 1647 Pfarrer in Thiemendorf in Schlesien, 1654 Exulant, wurde 1656 als Hülfsprediger in Haugsdorf angestellt und starb den 2. Oct. 1682.

S. Otto I, S. 223 f. Schulze, Suppl. S. 63.

M. Johann Ehrenfried Dehmel, geb. den 19. Oct. 1767, wurde 1796 Substitut und 1813 Amtsnachfolger seines Vaters in Lichtenau. Dieser, Johann Christoph D., geb. den 22. April 1733 in Adelsdorf in Schlesien, wurde 1759 Pfarrer in Tschirna, 1766 in Lichtenau und starb den 21. Oct. 1813 als Jubilar.

S. Oberlaus. Nachlese 1767, S. 123. Otto I, S. 233. Schulze, Suppl. S. 67. Neues Laus. Magazin XII, S. 292. Görlitzer Anzeiger 1809, Nr. 49. Chronik von Lichtenau, S. 39 ff.

Karl Ludwig Delant, wurde 1836 Substitut seines Vaters, des Pastor Jakob D. in Gebelzig (geb. den 13. Mai 1766 in Meuselwitz, voc. 1798).

Balthasar Dietrich, geb. den 13. März 1612, gest. den 9. Juli 1676. Er wurde 1652 Pfarrer in Troitschendorf, 1653 Diaconus, 1662 Archidiaconus in Görlitz. Sein Vater, M. Elias D., geb. 1581, gest. den 22. Dec. 1642, war 1606 Pfarrer in Barthau in Schlesien, 1613 in Deutschhoffig, 1618 Diaconus, 1624 Archidiaconus, 1638 Primarius in Görlitz. Dessen Vater, Elias D., geb. 1556, war Pfarrer in Penzig, und kam 1583 als Archidiaconus nach Görlitz, wurde 1595 Prim. und starb den 10. März 1600. Dessen Vater endlich, Balthasar D., geb. 1525, gest. den 1. Sept. 1595, war 1545 Baccal. an der Görlitzer Schule, Pfarrer in Tauchritz 1547, in Leopoldshain 1548, in Königshain 1556, Diaf.

in Görlitz 1561 u. Primarius 1566. Er hatte mit drei Frauen 29 Kinder gezeugt.

S. Dietmanns Oberlaus. Priesterschaft S. 161, 165, 190, 239.  
Otto I, S. 247. Kurze Nachricht u., S. 9. Alphabet.  
Verz. einiger Jubelprediger in der Oberlausitz, S. 5.

Karl Wilhelm Dornick, 1815 Substitut, 1821 Amtsnachfolger seines Vaters, Gottlob Friedrich D. in Haynewalde (geb. den 3. Dec. 1751 in Micka, 1783 Pfarrer in Spitzkunnersdorf, 1786 in Haynewalde, gest. den 16. Jan. 1821).

S. Laus. Magazin 1783, S. 283. Neues Laus. Magazin I, S. 286. Die evang. Pfarrer in Spitzkunnersdorf, S. 7.

Ephraim Dreßler, geb. d. 6. Juli 1648 in Strahwalde, wurde 1675 Substitut, 1689 Amtsnachfolger seines Vaters in Küpper und starb d. 11. Juli 1717. Der Vater, Jeremias D., geb. d. 20. Dec. 1619 in Friedeberg in Schlesien, wurde 1645 Pfarrer in Strahwalde, 1658 in Küpper und starb den 6. Mai 1689.

S. Otto I, S. 269.

Unter die beatos dieser Art gehörst auch Du, theurer Vetter und Freund, seit 1826, als Amtsnachfolger Deines seligen Vaters in Pürschwitz. Mögest Du es noch lange, gesund und wohlgemuth, bleiben und fortwährend gesegnet seyn im Amte und Hause. Möge es Dir vergönnt seyn, wie jetzt das silberne, einst das goldene Amtsjubelfest und dann auch das Ehejubiläum feiern zu können. Gott mit Dir, mit Weib und Kind!

Vivite felices, memores et vivite nostri,  
Sive erimus, seu nos fata fuisse volent.